

Projektbeschreibung

Die Nachwuchsgruppe MOBILANZ ist im Förderungsschwerpunkt „Sozial-ökologische Forschung“ angesiedelt und wird vom BMBF im Zeitraum von 2002 bis 2006 gefördert. Dieser Forschungsschwerpunkt soll eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft fördern, indem die Formen und Gestaltungsmöglichkeiten der Mensch-Umwelt-Beziehungen untersucht und Strategien für eine Sicherung der Reproduktions- und Entwicklungsfähigkeit der Gesellschaft sowie ihrer natürlichen Umwelt konzipiert werden. Die Förderung des Forschungsnachwuchses dient der wissenschaftlichen Qualifizierung für interdisziplinäre Themen und soll die Verbindung zwischen außeruniversitärer und universitärer Forschung intensivieren.

Das Ziel von MOBILANZ ist die Zusammenführung von drei mobilitätsbezogenen Perspektiven: Aus der sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Perspektive wird ein übertragbares Zielgruppenmodell für das Mobilitätsverhalten in deutschen Großstädten entwickelt werden, das sich theoretisch auf den Mobilitätsstilansatz bezieht. Die Umweltwissenschaften liefern ein methodisches Instrumentarium, mit dem sich das Mobilitätsverhalten bezüglich der verursachten Energie- und Stoffströme bewerten lässt. Die Planungswissenschaften formulieren Gestaltungsoptionen für umwelt- und sozialverträgliche Mobilitätsdienstleistungen. Ziel der Verknüpfung der drei Perspektiven ist es, den Umweltverbrauch unterschiedlicher Mobilitätstypen zu quantifizieren und zielgruppenspezifische Maßnahmen zur Verringerung der jeweiligen Umweltverbräuche durch den Einsatz von Mobilitätsdienstleistungen zu entwickeln.

Die Ergebnisse von MOBILANZ sollen Diskussions- und Planungshilfen für die nachhaltige Gestaltung der Personenmobilität liefern. Diese bestehen aus einer Prioritätenliste der Handlungsfelder mit den größten ökologischen Einsparpotenzialen und einem Katalog von Vorschlägen mit mobilitätstypenspezifischen Ansätzen und Kommunikationsstrategien für nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen.

Übersicht der Fragestellungen und erwarteten Ergebnisse

- Theoretische und empirische Fundierung eines verallgemeinerungsfähigen Zielgruppenmodells (Mobilitätstypen) für deutsche Großstädte
- Erweiterung des Mobilitätsbegriffes um eine kognitive Dimension, welche die individuellen Fähigkeiten zur Mobilitätsorganisation beschreibt (Informationssuche, spezifische Formen des Problemlösens)
- Mobilitätsbezogene Operationalisierung von Genderaspekten
- Präzisierung eines stoffstrom- und energiebezogenen Bewertungsinstrumentes für unterschiedliche Verkehrsträger und Mobilitätsdienstleistungen
- Quantifizierung des Umweltverbrauchs unterschiedlicher Mobilitätstypen
- Formulierung einer umweltpolitischen Prioritätenliste zur Bestimmung mobilitätsbezogener Handlungsfelder mit ökologischen Einsparpotenzialen
- Katalog mit Vorschlägen für die zielgruppenspezifische Gestaltung und Kommunikation von Mobilitätsdienstleistungen unter besonderer Berücksichtigung ihres Stoffstrom- und Energieverbrauchs

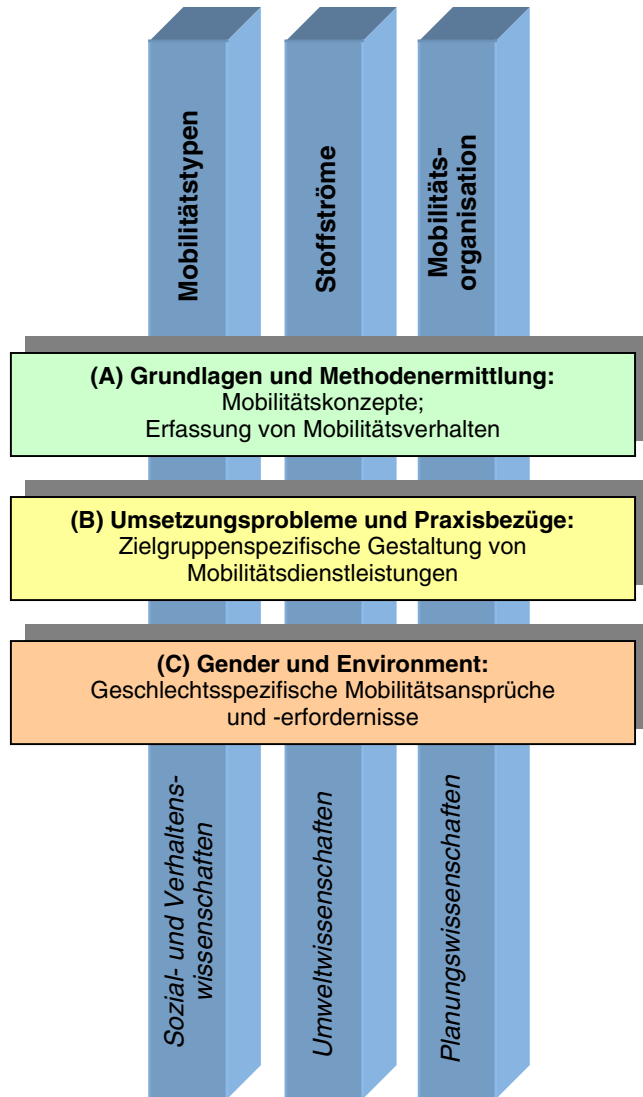
Empirische Grundlage

- I. Standardisierte Befragung von 2.000 Personen in drei deutschen Großstädten zur Bildung von Mobilitätstypen
- II. Leitfadengestützte Interviews zur Validierung und Illustration der statistisch ermittelten Typen mit ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern der ermittelten Mobilitätstypen (max. 100 Interviews)
- III. Mobilitätstagebücher von ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern der ermittelten Mobilitätstypen

Anwendungsperspektive

- I. Szenariokonstruktion zur Verdichtung der Ergebnisse und besseren Kommunikation mit den Akteuren aus Praxis und Politik im Verkehrsbereich
- II. Workshop mit Praktikerinnen und Praktikern aus Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungsunternehmen
- III. Praktika bei ausgewählten Mobilitätsdienstleistungsunternehmen zur Abschätzung von Umsetzungsmöglichkeiten unterschiedlicher Mobilitätsdienstleistungen

Beteiligte Perspektiven und sozial-ökologische Problemdimensionen



Die Nachwuchsgruppe setzt sich zusammen aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Lüneburg und des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie GmbH. Das Projekt wird von Expertinnen und Experten aus dem Themenbereich Mobilität beraten.

Ruhr-Universität Bochum – Lehrstuhl für Kognitions- und Umweltpsychologie

- *Dr. Marcel Hunecke*, Leitung
marcel.hunecke@ruhr-uni-bochum.de
- *Dipl.-Psych. Sonja Haustein*
sonja.haustein@ruhr-uni-bochum.de

Universität Lüneburg – Institut für Umweltstrategien

- *Sylvie Grischkat, M.A.*
sylvie.grischkat@uni-lueneburg.de

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

- *Dipl.-Ing. Susanne Böhler*
s.boehler@wupperinst.org

Beirat

- *Prof. Dr. Klaus. J. Beckmann*, RWTH Aachen
- *Dr. Antje Flade*, Institut für Wohnen und Umwelt, Darmstadt
- *Dr. Ulrich Höpfner; Udo Lambrecht*, Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH
- *Dr. Oscar Reutter*, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
- *Dr. Ulrike Reutter*, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung NRW, Dortmund
- *Prof. Dr. Dirk Zumkeller*, Universität Karlsruhe

MOBI
LANZ



Wuppertal Institut für
Klima, Umwelt, Energie
GmbH



Universität Lüneburg



Ruhr-Universität Bochum



unter Mitarbeit des
Instituts für Energie-
und Umweltforschung
Heidelberg GmbH

MOBILANZ

Möglichkeiten zur
Reduzierung des
Energieverbrauches und der
Stoffströme unterschiedlicher
Mobilitätstypen durch
zielgruppenspezifische
Mobilitätsdienstleistungen

MOBI
LANZ

Ein Forschungsprojekt
im Rahmen des BMBF-
Förderschwerpunkts

SÖF Sozial-
ökologische
Forschung